

Die Fraktionen der
SPD
CDU
Bündnis 90/Die Grünen
des Rates der Stadt Jever

stellen hiermit folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die rechtlichen, finanziellen und inhaltlichen Rahmenbedingungen für die gemeinsame Wahrnehmung von kommunalen Verwaltungsaufgaben zu prüfen und konzeptionell bis Ende des Jahres 2023 einen mit den anderen HVB aus Jever, Schortens und dem Wangerland abgestimmten Umsetzungsvorschlag zu machen. Im Oktober 2023 soll den Gremien ein mündlicher Zwischenbericht vorgelegt werden.

Begründung:

Die Aufgabendichte unserer Kommunalverwaltung durch Aufgabenübertragung nimmt seit Jahren zu. Die Krisen der vergangenen Jahre haben die Mitarbeitenden in den Kommunalverwaltungen bis an die Grenze der Leistungsfähigkeit und darüber hinaus belastet. Mit dem Ergebnis, dass unter anderem Fehlzeiten durch Erkrankung zunehmen.

Zeitgleich wird es für einzelne Kommunen immer schwieriger, offene Stelle mit ausreichend qualifizierten Bewerberinnen und Bewerbern zu besetzen. Schon jetzt ist zu beobachten, dass sich die Kommunen untereinander, beispielsweise über die Bewertung von Stellen, gegenseitig Konkurrenz um die besten Köpfe machen.

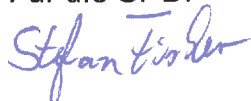
Insbesondere unsere drei Kommunen (Jever, Schortens und die Gemeinde Wangerland) haben zahlreiche Schnittmengen, die sich in Kooperation und gemeinsamer Wahrnehmung effizienter, schneller und bürgerfreundlicher wahrnehmen lassen.

Beispiele könnten der Betrieb der Bäder, die Bereiche Bauen- und Planen oder auch die Digitalisierung der Verwaltungen sein.

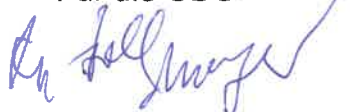
Wir erbitten wir eine ergebnisoffene Prüfung aller möglichen Bereiche unserer Verwaltungen, die eine Zusammenarbeit sinnvoll erscheinen lassen. Ein Ziel könnte es sein, diese Aufgaben in einem interkommunalen Zweckverband zusammenzufassen.

Jever, den 08.08.2023

Für die SPD:


Fischer

Für die CDU:


Dr. Röllmeys

Für Bündnis 90/Die Grünen:


Olstmann